



Gemeinderat

Protokoll Nr. 4 / 2004

Datum 27. Mai 2004

Dauer 16.00 - 17.15 Uhr

Anwesend

Präsident Reto A. Lardelli

Mitglieder	Dorina Attinger-Vincenz	Emilio Arioli
	Fred Bieler	Christian Durisch
	Barla Cahannes Renggli	Fritz Imholz
	Franco Lurati	Gieri Derungs
	Dr. Luca Tenchio	Christina Bandli
	Urs Schädler	Rita Cavegn Hänni
	Andrea Ullius	Beda Frei
	Marco Willi	Thomas Hensel
	Dr. Jörg Kuoni	Anna Ratti
	Thomas Leibundgut	Sandro Steidle

Stadtrat Stadtpräsident Christian Boner
Stadtrat Martin Jäger
Stadtrat Roland Tremp

Protokoll Stadtschreiber Markus Frauenfelder



Traktanden

1. Protokoll der Sitzung vom 29. April 2004
2. Totalrevision der Verfassung der Stadt Chur Botsch. Nr. 12/2004
3. Quellschutzmassnahmen Müli-Quelle/Teilersatz Quellwasser-Transportleitung Botsch. Nr. 13/2004
4. Bühlweg Araschgen, Erschliessung Botsch. Nr. 14/2004
5. Motion Sandro Steidle/Thomas Leibundgut und Mitunterzeichnende betreffend Schaffung eines Hotelkonzepts; Bericht Nr. 15/2004

1. Protokoll der Sitzung vom 29. April 2004

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig genehmigt.

2. Totalrevision der Verfassung der Stadt Chur

Mit Botschaft Nr. 12/2004 beantragt der Stadtrat:

1. Die totalrevidierte Verfassung der Stadt Chur wird zuhanden der Volksabstimmung verabschiedet.
2. Folgende Vorstösse werden als erledigt abgeschrieben:
 - Motion Collenberg betreffend Totalrevision der Verfassung der Stadt Chur
 - Postulat Steidle zur Ermöglichung von Alternativ- und Eventualabstimmungen

In der Eintretensdebatte wird die Einsetzung einer fünfköpfigen Vorberatungskommission einhellig unterstützt.

Namens der SP-Fraktion gibt **Steidle** zu Protokoll, dass die Ausführungen des Stadtrates auf Seite 8 der Botschaft, „die SP stehe unter Berücksichtigung einer Quorumssenkung beim fakultativen Referendum einer Erhöhung der Finanzkompetenzen für den Stadtrat wohlwollend gegenüber“, nur teilweise zuträfen. Seine Partei habe im Rahmen der Vernehmlassung die Einführung des fakultativen Referendums abgelehnt. Es bestehe diesbezüglich ein klarer Auftrag der SP-Mitgliederversammlung, und es sei davon auszugehen, dass die SP Chur die To-



talrevision der Verfassung ablehnen werde, sollte das obligatorische Referendum abgeschafft werden.

Abstimmung (ohne Gemeinderat Tenchio):

Als Mitglieder der Kommission werden vorgeschlagen und in globo, offen und einstimmig **gewählt**:

- Barla Cahannes Renggli (CVP)
- Christian Durisch (SVP)
- Beda Frei (SP)
- Thomas Hensel (SP)
- Franco Lurati (FDP)

Als Kommissionspräsidentin wird

- Barla **Cahannes** Renggli

mit 19 Stimmen bei 1 Enthaltung **gewählt**.

Der **Stadtpräsident** bedankt sich für die Einsetzung der Kommission, die auch der Stadtrat als nötig erachte. Formal und inhaltlich könne der Stadtrat eine moderne und zukunftsgerichtete Verfassung präsentieren, die allerdings auch einige umstrittene Punkte enthalte. Er bitte die Kommissionsmitglieder, nicht mit vorgefassten Meinungen an die Sitzungen zu kommen. Der Stadtrat wäre dankbar, wenn die Kommission ihre Arbeit zügig vorantreibe, da die neue Verfassung am 1. Januar 2005 in Kraft sein sollte; die Unterstützung seitens der Verwaltung sei gewährleistet. Ziel sei die materielle Behandlung im Gemeinderat am 9. September 2004.

3. Quellschutzmassnahmen Müli-Quelle/Teilersatz Quellwasser-Transportleitung

Mit Botschaft Nr. 13/2004 beantragt der Stadtrat:

Das Projekt Quellschutzmassnahmen inkl. Teilersatz der Quellwassertransportleitung Valbella-Parpan wird genehmigt und ein Kredit von Fr. 670'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung (Konto 91.5013.175) sowie Fr. 250'000.-- zu Lasten eines neu zu schaffenden Kontos „Teilersatz Quellwasser-Transportleitung“ (Konto 91.5023.176) der Investitionsrechnung bewilligt.



Zwei Wortmeldungen.

Stadtrat Tresp meint, obschon im Quellschutzgebiet gebaut worden sei, habe es bisher keine Probleme mit Verunreinigungen gegeben. Dennoch seien die vorgeschlagenen Schutzmassnahmen mit Blick auf den neuen Konzessionsvertrag sinnvoll.

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

4. Bühlweg Araschgen, Erschliessung

Mit Botschaft Nr. 14/2004 beantragt der Stadtrat:

Das Projekt „Bühlweg Araschgen, Erschliessung“ mit Strassenbeleuchtung wird genehmigt und ein Gesamtkredit von Fr. 610'000.-- bewilligt.

Unter Hinweis auf die nachweisbar schlechten Bodenverhältnisse in Araschgen wird gefragt, ob die Situation geologisch abgeklärt worden sei. Es bestehe die Gefahr, dass die Situation instabil bleibe. Zudem werde in der Botschaft ausgeführt, dass auf den schlechten Unterbau der heutigen Strasse ein neuer Belag aufgetragen werde, womit Probleme programmiert seien. Im Weiteren wird eine Frage zum Perimeterverfahren gestellt.

- **Antrag Kuoni**

Das Projekt „Bühlweg Araschgen, Erschliessung“ sei zum jetzigen Zeitpunkt abzulehnen.

Die Sanierung des Bühlwegs sei weder notwendig noch sinnvoll; das Geld sei für Wichtigeres zu verwenden, begründet **Kuoni** seinen Antrag.

Stadtrat **Tresp** führt aus, dass es sich um ein Rutschgebiet handle. Der Strassenunterbau entspreche nicht den Normen, doch sei er aufgrund des geringen Verkehrsaufkommens ausreichend. Die Sanierung erfolge pragmatisch, indem die obere Schicht teilweise ersetzt werde. Was das Perimeterverfahren anbelange, so sei mit Beiträgen in der Grössenordnung von rund Fr. 400'000.-- zu rechnen. Zuständig sei aber die Perimeterkommission, und diese habe noch



nicht getagt. Das Bezugsgebiet werde auch weiterhin Baugebiet bleiben, und die Stadt müsse den Unterhalt für die Strasse übernehmen.

Kuoni zieht seinen Antrag zurück.

Abstimmung:

Der Antrag des Stadtrates wird einstimmig zum Beschluss erhoben.

5. Motion Sandro Steidle/Thomas Leibundgut und Mitunterzeichnende betreffend Schaffung eines Hotelkonzepts; Bericht

Mit Bericht Nr. 15/2004 beantragt der Stadtrat, die Motion abzulehnen.

Die Motionäre wenden sich gegen die Ablehnung. **Steidle** führt aus, in der Abstimmungsbotschaft vom 24. November 2002 stehe, dass die „Um- und Aufzoning des Hotels Duc de Rohan ermögliche, die vorgesehenen Hotel-Ersatzbauten gemäss Architekturwettbewerb zu realisieren. Das Volk habe der Vorlage in Kenntnis dieser Begründung, also der Ermöglichung des Hotelneubaus, zugestimmt. Deshalb fehle einer anderen Nutzung die Rechtsgrundlage. Die Erteilung einer Baubewilligung mit veränderter Nutzung betrachte er als Irreführung der Stimmbürgerschaft. Ein konkretes Vorprojekt habe zu einer Umzoning geführt, welche sich im Nachhinein als Glücksfall für die Eigentümer entpuppe, sei doch durch die Aufzoning der Wert des Grundstücks beträchtlich gesteigert worden. Was die Hotelzone an sich angehe, so sei es interessant, dass in einigen Kurorten gerade diejenigen Hotels in Hotelzonen lägen, welche besonders rentabel seien.

Stadtrat **Tremp** findet es auch schade, dass in Chur kein neues Vierstern-Hotel realisiert werden kann. Es wäre auch wünschenswert, wenn in Chur das Thema Kongresstourismus aufgegriffen werden könnte, allerdings sei es sehr schwierig, sich in diesem hart umkämpften Markt behaupten zu können. Er betrachte es nicht als Aufgabe des Staates, ein Konzept darüber zu erarbeiten, wie sich eine bestimmte Branche entwickeln solle. Was die Abstimmung vom 24. November 2002 zum Paket 1 anbelange, so sei zu beachten, dass die Zonenanpassung im Jahre 2002 nicht wegen des beabsichtigten Hotelprojekts vorgenommen worden sei, sondern wegen der planungsrechtlichen Anpassung des bebauten Grundstücks an die tatsächli-



chen Verhältnisse. Die Hotelzonen seien in den erwähnten Kurortsgemeinden immer ein Thema gewesen, jedoch sei dort das Anliegen gewesen, dass die Hotelbetten nicht durch solche der Parahotellerie ersetzt würden. Dies deshalb, weil die Wertschöpfung eines Hotelbettes um ein Vielfaches höher sei als eines der Parahotellerie. Die Überlegung der Motionäre führte zudem dazu, dass überall dort, wo heute in Chur Hotels stünden, diese Grundstücke ebenfalls einer Hotelzone zugewiesen werden müssten. Er bitte den Rat deshalb, die Motion abzulehnen.

Abstimmung:

Die Motion wird mit 14 gegen 6 Stimmen bei 1 Enthaltungen abgelehnt.

Chur, 4. Juni 2004

Der Stadtschreiber:

Markus Frauenfelder